

# Harry Potter und die Mächte des Lichtes

Von Gegensatz

## Kapitel 20: Die Predigt 2

Harry Potter und die Mächte des Lichtes

Hi,

ja ich bin nicht tot, habe aber nun beschlossenen nach mehreren Drohungen einen neuen Teil hoch zu laden. Eigentlich sollte man hier ja seine Leser um Vergebung bitten, wenn man so lange braucht, aber ich kann das nicht, da in diesen Wochen sich entscheidet wie es weitergeht in meinem Leben. Am Montag gibt's die letzte Folter aka Prüfung. Ich habe mich zwar vorbereitet, aber habe immer noch das Gefühl zu versagen.

Na ja egal sind meine Sorgen.

Also alle wieder aufwachen ich bin fertig hier ist der neue Teil ohne Beta.

Bitte viele Kommentare und mails

Bye  
Gegensatz

Chapter 20 Die Predigt 2

Noch bevor Hermine protestieren konnte, hatte der alte Schulleiter die Hand erhoben und stoppte den noch nicht mal angefangenen Redefluß. "Nein Miss Granger. Ich kann das nicht zulassen. Ich kann mit bloßem Auge sehen wie müde sie sind. Außerdem lassen ihre Leistungen nach, bei ihnen ist das sicherlich nicht so schlimm, aber das Prinzip ist wichtig. Ich kann es nicht verantworten. Außerdem gibt es wie gesagt keine Heilung für das was Mister Potter widerfahren ist und daher vergeuden sie ihre Zeit damit. Und nein ich Sorge mich um Harry, aber man muss auch in der Lage sein Fakten zu akzeptieren. Fakt ist Hermine, dass Mister Potter sich nicht mehr an irgendetwas erinnert. Wir konnten vom Minister auch nicht den Ort seines Aufenthalts erfahren."

Er schüttelte den Kopf. "Sie müssen es von der positiven Seite sehen. Für Harry ist dies sicher fürchterlich in dem Sinne, dass man ihn aus seiner gewohnten Umgebung gerissen und dass er nicht weiß, woher er kommt. Jedoch hat er jetzt die Chance ein Leben zu beginnen, das nicht durch Voldemort und Ruhm regiert wird. Harry erinnert

sich an nichts Miss Granger, das heißt er kann ein neues Leben beginnen, als normaler Mensch ohne Magie oder andere Dinge, die eine eventuelle Gefahr darstellen könnten."

Hermine sah den Schulleiter an als wäre er verrückt. "Harry gehört in unsere Welt zu Leuten, die sind wie er. Was soll er den machen, wenn er ausversehen Magie benutzt, wie wir als Kinder es getan haben? Keiner wird es sagen können, was er gemacht hat."

Doch der Schulleiter lächelte, es war ein trauriges Lächeln. "Harry wird Magie so wie als Kind nicht mehr benutzen können. Miss Granger haben sie sich nie gefragt, warum wir alle Zauberer Zauberstäbe benutzen?"

Hermine schüttelte leicht ihren Kopf. Für sie war es immer selbstverständlich gewesen, dass man einen Zauberstab benutzte. Es war schließlich auch in den Märchen, die man ihr vorgelesen hatte, so gewesen. Aber sie hatte sich nie gefragt warum man ein Stück Holz benutzte. "Sie haben in ihrer Kindheit sicher auch Magie benutzt. Aufgrund dessen haben sie dann ihren Biref von uns bekommen, nicht wahr." Es war keine Frage, dennoch nickte Hermine.

"Waren sie erschöpft nachdem sie ihre Magie benutzt haben?" Nun musste die junge Frau doch schon überlegen, war sie danach erschöpft gewesen? Soweit sie sich erinnern konnte war sie danach nie müde gewesen, doch ein einziges Mal war sie in Ohnmacht gefallen. Damals hatte ihr die Dekoration vom Weihnachtsbaum nicht gefallen und sie hatte sie nach ihrem Geschmack umgestaltet. "Einmal als ich sieben war. Mir gefiel an Weihnachten die Deko des Baumes nicht und dann habe ich sie mit Magie umgestaltet."

"Sie haben also ohne Zauberstab einen Haufen Dekorationen verwandelt." Hermine neigte den Kopf zur Seite, es war eine unbewusste Gestik, die sie immer dann benutzte, wenn sie etwas nicht verstand. Zugegeben das kam selten vor, aber hin und wieder passierte es dann doch. "Verwandelt?" Der alte Mann nickte nur. "Sicher verwandelt, sie haben das gleiche gemacht, wie bei Professor McGonagall im Unterricht mit dem Unterschied, dass sie keinen Zauberstab benutzt haben und gerade darin liegt die Differenz."

"Sie müssen wissen Miss Granger, dass man zur Zeit Salazar Slytherins und dem Rest der Gründer noch keine Zauberstäbe kannte. Damals konnten die Hexen und Zauberer noch ohne Probleme Magie so benutzen. Erst 500 Jahre nach ihnen began man zu merken, dass die Magie nicht mehr so stark war wie früher. Merlin um es genauer zu machen bemerkte dies in einem Duell gegen seine Erzfeindin Morgana. Die Beiden hatten seit Stunden gekämpft und da Merlin im Gegensatz zu Morgana schon ein sehr alter Mann war, merkte er wie sein Flüche, die man damals noch ohne Zaubersprüche benutzte immer mehr an Kraft und Wirkung verloren."

Mit einer leichten Handbewegung erschienen zwei frische Tassen Tee auf dem Tisch an dem Tisch. "Damals gab es noch Pausen von einer Woche zwischen den Duellen. Jeder der Gegner konnte einmal um eine Auszeit bitten. Dies tat Merlin dann auch, da er wusste, dass er verlieren würde, wenn er diese Pause nicht nehmen würde. Morgana stimmte dem zu und verzog sich in ihr Quartier, während Merlin in den

sogenannten Drachenwald ging. Dieser Wald ist heute nur noch eine Legende, da schon fast 500 Jahre vergangen sind seitdem zuletzt jemand diesen Wald betreten hat."

"Dort setzte er sich hin und meditierte. Wie sie wissen schwebt man, wenn man als Hexe oder Zauberer meditiert. Doch als Merlin anfang zu meditieren verließ er den Boden nicht. Er konnte sich zwar in den Zustand der Meditation begeben, aber schweben klappte nicht. Er meditierte wie jeder Muggel es tun würde und genau das brachte ihn auf die Lösung um seine schwindenden Kräfte."

"Merlin begriff, dass Hexen und Zauberer wahrscheinlich so etwas wie ein magisches Zentrum haben mussten. Heutzutage nennen wir dieses Zentrum unseren magischen Kern. Er vermutete das je mehr Magie man nutzte in einer kurzen Zeitspanne, wie ein Duell, wohlgemerkt, dieses Reservat an Magie langsam verbraucht wurde. Aufgrund dessen verloren wohl auch einige der jüngeren Zauberer ihre Kräfte, sie waren bequem geworden und benutzten selbst für die kleinsten Dinge, die man auch selbst machen konnte, Magie. Der magische Kern hatte dann keine Zeit mehr sich zu regenerieren und die Hexen und Zauberer wurden zu Squibs."

"Um zu verhindern, dass er auch seine magischen Kräfte verlieren würde beschloss Merlin in den nächsten Tagen keine Magie zu benutzen und stattdessen wollte er sich einen Weg überlegen, wie er es verhindern könnte, dass sein magischer Kern zu sehr belastet werden würde. Das Resultat seiner Forschungen waren die Stäbe, es waren natürlich noch nicht die Zauberstäbe, wie wir sie heute kennen, aber es waren welche. Merlin nahm hatte einen riesigen abgestorbenen Ast von einem Drachenblut Baum genommen und schnitzte daraus einen Stab. Dieser Stab war wohl in etwa 1,20m lang. Und in den Stab arbeitete er seinen Glücksbringer ein. Ein Auge eines Dämonen Drachen. Merlin wusste, dass Körperteile von magischen Tieren ihre Eigenschaften niemals verlieren."

"Es erschien also logisch, dass er das Auge einarbeitete. Heutzutage sind Drachenaugen allerdings verboten. Jetzt hatte Merlin zwar einen Weg gefunden, wie er seinen magischen Kern entlasten konnte, aber er musste feststellen, dass er nun keinen einzigen Fluch mehr benutzen konnte. Er konnte zwar merken, wie ein minimaler Teil seines magischen Kerns seinen Stab zum arbeiten brachte, aber trotzdem funktionierte die Magie nicht so wie er wollte. Um das zu verbessern benutzte er Wörter um den Spruch über den Stab besser zu fokussieren. So wurden die zaubersprüche der heutigen Zeit geboren. Sie sind im Grunde nicht der Auslöser des Zaubers den wir benutzen sondern helfen nur unseren Willen zu leiten."

Hermine hielt kurz ihre Hand hoch um den Schulleiter zu stoppen. "Ich versteh das nicht ganz, wie können Wörter ohne Magie uns leiten?" Dumbledore griff ein Pergament und schrieb etwas darauf. Danach legte er es Hermine vor die Nase. Es stand ein Wort auf dem Pergament: Komm. Verwirrt blickte sie ihren Direktor an. "Benutzen sie diesen Spruch und holen sie das Buch von dem Tisch. Das Wort in eins aussprechen und nicht besonders betonen."

Hermine nickte und zog ihren Zauberstab. "Komm Buch!" Das Buch erhob sich von dem Tisch und flog zu Hermine herüber. Sie blickte ihren Direktor an. "Professor wie

ist das möglich? Ich habe doch gar nicht accio benutzt?" Der Mann nickte. "Das ist korrekt Miss Granger. Sie haben die deutsche Version von Accio benutzt. Da sie aber das Wort nicht kannten haben sie instinktiv das getan, was ich ihnen gesagt habe. Sie haben das Buch zu uns gewillt. Es war also nicht das Wort, dass das Buch dazu gebracht hat zu uns zu kommen sondern ihr Wille gekoppelt mit der Magie ihres Zauberstabes."

"Wie sie sehen dienen Zaubersprüche nur zum fokussieren. Und deswegen wird Harry keine Magie mehr benutzen. Er hat wie sie auch gelernt sich auf Zaubersprüche zu verlassen und sein magischer Kern reagiert auf seinen Zauberstab, aber nicht mehr nur auf seinen Willen wie einst. Sein Zauberstab existiert nicht mehr, also keine Magie." Hermine senkte ihren Kopf, sollte es wirklich so enden. Harry war die erste Person gewesen die sich aus freiem Willen mit ihr abgegeben hatte und nicht wegen ihrer Intelligenz oder Geld. Ihre Eltern waren beide selbstständige Zahnärzte und hatten beide eine eigene Praxis. An Geld hatte es für Hermine nie gemangelt an Freunden schon.

"Professor aber sie haben doch gerade Magie ohne Zauberstab benutzt. Ist das nicht gefährlich?" Der Schulleiter nickte leicht. "Für die meisten ist es sicherlich sehr gefährlich. Für mich jedoch weniger, da meine Familie von Elfen abstammt und ich daher einen etwas anderen magischen Kern besitze. Der von Hijiri ist natürlich ganz anders als meiner, aber aufgrund dessen fällt es mir relativ leicht kleinere magische Dinge ohne Zauberstab zu erledigen. Hijiri braucht eigentlich gar keinen, aber das Ministerium schreibt es vor. Doch nun genug davon Miss Granger ich möchte sie bitten in Zukunft mit ihrer Suche aufzuhören. Mister Potter kann nicht mehr geholfen werden und wir sollten zur seiner eigenen Sicherheit nicht nach ihm suchen. Voldemort könnte dies auch für ein Ablenkungsmanöver halten und er wird nicht zögern sie zu Tode zu foltern um an Informationen heran zu kommen. "

Hermine erstarrte, daran hatte sie noch gar nicht gedacht, Voldemort er würde auch nach Harry suchen. "Miss Granger gehen sie bitte in den Krankenflügel und lassen sie sich von Madam Pomfrey einen Schlaf Trank geben. Sie sind in den nächsten Tagen vom Unterricht befreit, sollten viel schlafen." Damit schob er Hermine aus seinem Büro und Richtung Krankenflügel. Sie sah wie sich der Gargoyle wieder vor den Eingang zum Büro des Schulleiters stellte und den Eingang somit effektiv versperrte. Ohne Passwort würde sie dort nicht wiederhin kommen. Seufzend drehte sie sich um, sie musste ihre Sachen aus der Bibliothek holen und dann würde sie ausnahmsweise mal den Rat des Schulleiters annehmen und schön lange schlafen.